

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1921

344 (27.7.1921) Abendausgabe

schweigt werden, nicht durch die Parteipolitik, sondern durch die Not der Zeit, und sie hält fest daran, daß das deutsche und natürlich auch das badische Parteileben erst dann wieder auf eine einigermaßen gesunde Grundlage gestellt wird, wenn entsprechend der derzeitigen Staatsform ein rechter und ein linker Block sich bildet und sogenannte Mittelparteien der Versuchung entzogen werden, parteitaktische Schwankungen sich zu gestatten. Wir registrieren diese Auslassungen.

Nicht nur die Vorarbeiten für die Landtagswahlen haben in den letzten Monaten eingelegt, der Wahlkampf selbst hat bereits begonnen, zunächst zwischen dem Zentrum und der Sozialdemokratie und zwar handelt es sich hier in der Hauptsache um die Frage der Erhaltung des Religionsunterrichts in der Schule. Der sozialdemokratische Landtagsabgeordnete Dr. C. Kraus schrieb kürzlich in seiner „Heidelberger Volkszeitung“ einen Artikel über die badische Schulpolitik, der beim Zentrum Mißfallen erregt hat; badische Zentrumsblätter und auch die „Köln. Volkszeitung“ mahnen die christlichen Eltern, auf der Hut zu sein und bei den Landtagswahlen die Antwort mit dem Stimmzettel zu geben. Auch das Sperrgesetz spielt in den Vorarbeiten dieser beiden Parteien eine Rolle. Aller Voraussicht nach wird der bevorstehende Wahlkampf sehr heiß werden, bisher war er doch als mancher früherer. Daß man seinem Ausgang mit großer Spannung entgegensteht, ist erklärlich, denn von der Zusammensetzung des neuen Landtags hängt für Volk und Land diesmal besonders viel ab.

Spanische Niederlage in Marokko.

Madrid, 26. Juli. Die sehr ernste Niederlage der spanischen Truppen in Marokko wird bestätigt. Nach dem Tode des Generals Sylvestre haben dessen Truppen den Rückzug angetreten. General Navarro hat Sidi-Driz unter dem Druck weit überlegener Kräfte räumen müssen. Der Feind scheint vortrefflich organisiert und wohl bewaffnet zu sein. Vier Schiffe mit Verstärkungen sind schon nach Melilla gesandt worden, drei andere werden folgen. General Berenger ist in der letzten Nacht in Melilla eingetroffen um die Leitung der Operationen zu übernehmen. Die spanischen Verluste sind noch nicht bekannt, doch sind sie zweifellos sehr bedeutend.

Nach einer „Temps“-Nachricht aus Madrid ist General Berenger in Melilla eingetroffen. Er hatte sofort eine längere telefonische Unterredung mit dem Kriegsminister. Der General teilt mit, daß die Stellung bei Sidi Driz von starken Truppen heftig angegriffen wurde, und daß die Abreise des Generals Sylvestre ihren Rückzug forsetzte.

Der General hat hinzugefügt, er glaube genug Truppen zur Verfügung zu haben, um die Zone von Melilla zu verteidigen. Die spanischen Verluste sind noch nicht endgültig festgestellt.

Es steht jetzt fest, daß sich General Sylvestre selbst das Leben genommen hat. Die Eingeborenen, die sich unter seinen Truppen befanden, hatten ihn verraten und waren zum Feinde übergegangen.

Die Nachricht von der Niederlage rief in Madrid große Aufregung hervor. Und die Zeitungen versuchten, in Sonderausgaben das Publikum zu beruhigen. Der Ministerrat tagt in Permanenz im königlichen Palast und beschloß, mehrere Kriegsschiffe nach Marokko zu entsenden.

Madrid, 26. Juli. Die Blätter melden aus Melilla den Tod des Generals Sylvestre, der Obersten Morales und Manella und des Oberstleutnants Manera. Nach verschiedenen Nachrichten sollen diese Offiziere umgesehen worden sein und Selbstmord begangen haben. Nach anderen Nachrichten sollen sie beim Rückzuge getötet worden sein. Die spanische Regierung entsandte sechs Regimenter und drei Kriegsschiffe zur Verstärkung. Der Madrider Garnison werden keine Truppen entnommen. Die Presse mahnt zur Ruhe.

Basel, 26. Juli. Der „Matin“ meldet aus Madrid: Wie nunmehr feststeht, wurden bei den letzten heftigen Angriffen der Aufständischen in Marokko 700 spanische Offiziere und Soldaten getötet und gegen 1000 verletzt. Der Vorkampf der Aufständischen ist aufgehoben worden. Etwa 4000 Mann spanischer Truppenverstärkungen werden noch diese Woche in Melilla eintreffen.

Dermischte Nachrichten.

Was Premierminister ihren Frauen verdanken. Im Rahmen der Festschleifen, die kürzlich als Ehrung für die Premierminister der Dominien in London veranstaltet wurden, fand auch ein Festessen zu Ehren der Ministerfrauen statt. Der Andrang zu dieser Veranstaltung, die auch Frau Lloyd George mit ihrem Besuche besetzte, war, wie sich denken läßt, ungeheuer groß, und Hunderte von Damen der Gesellschaft fanden keinen Zutritt mehr. Aber nicht denken kann man sich, wenn man es nicht liest, was über die Frauen von Premierministern alles gesagt wurde. Lady Astor erklärte frank und frei, sie bewundere die Frauen der Premierminister, weil diese aus ihren Männern soviel gemacht hätten. Sie würde auch gern die Frau eines Premierministers sein, weil das eine vorzügliche Gelegenheit sei, Großes zu wirken. Lady Astor meinte schließlich, es hätte niemals fünf einfachere Männer gegeben als die in London verammelten Premierminister, aber das Verdienst ihrer Frauen sei es, daß diese ihnen geraten hätten, sich nicht lächerlich zu machen. Die Minister seien von ihren Frauen trefflich geleitet worden. — Sehr weiß man, wer die Geschicke der Welt in Wirklichkeit leitet.

Aus Kunst und Wissenschaft.

Galerie Moos.

Der auch hier bekannte Münchener Maler Professor Hans v. Sayer hat in der Galerie Moos eine größere Kollektion von Gemälden, Aquarellen und Zeichnungen ausgestellt und zeigt mit ihr, daß der künstlerisch gestaltete Impressionismus noch nicht tot ist, im Gegenteil, je nach Eindruck und Motiv, stets seine Lebensberechtigung hat. Eine gewisse Art optischen Empfangens wird immer impressionistisch sein und warum sollte sich der Künstler dann scheuen, sein Erlebnis mit den entsprechenden Mitteln darzustellen? Sayer beherrscht die Technik mit großer Sicherheit, seine Hand ist leicht, sein Bild schnell und scharf. Auch weiß er gut zu verbinden und die Massen zusammenzuhalten („Verdickung“, „Herde auf dem Heimweg“). Farbgebung und Temperament des Vortrags vereinigen sich zu einer frischen Wirkung. Auch reine Naturstudien weiß der Künstler, ohne irgend ein Problem in den Vordergrund zu rücken, frei von sentimentaler Verwechslung, herb und kraftvoll zu gestalten. Aus Bildern wie „Die Dänen“, „In den belgischen Dünen“, „Fischerboote“ um. bezeugen das zur Genüge. Auch von seinen Aquarellen und Zeichnungen ist ähnliches zu sagen. Jedenfalls erfreut die Bekanntheit mit einem so geistvollen und ernststrebenden Maler.

Von Erich Wilt. Schröder findet man zwei Gemälde, sorgfältig komponiert, ein bischen fremd in der motivischen Erscheinung und der farbigen Intonation, als Ganzes aber wirkungsvoll und dekorativ. Drei Stillleben von R. Weber, ohne Präzisionen, sind angenehme Augenlust und erfüllt mit viel Liebe gemalt. Feingezeichnete graphische Blätter von Julius Koch und stilkräftige, lebensvolle Radierungen von Val. Drzlovic vervollständigen die sehenswerte Ausstellung.

Der Streit um das Halle'sche Apollotheater. Aus Halle a. S. wird uns berichtet: Am 1. Mai d. J. war der Vertrag zwischen dem Anhaltischen Kabinett, dem Besitzer des Apollotheaters, und dem Bächter, dem Theaterdirektor Volter, der das Theater seit vielen Jahren leitete, abgelaufen. Die Anhaltischen Kabinette hatten das Theater vom 1. Mai ab an die neu gegründete „Halle'sche Oper-

Aus Baden.

Der 4. Nachtrag

zum Staatsvoranschlag für das Rechnungsjahr 1920/21 ist am Dienstag nachmittag während der Vollziehung des Landtags zur Ausgabe gelangt. Er enthält, wie wir schon früher verschiedentlich andeuteten, die Anforderungen für die gesamten im Staatsdienst verwendeten Beamten nach der neuen Besoldungsordnung. Die Zusammenstellung der Anforderungen des 4. Nachtrags ergibt folgendes Bild:

Ausgaben: Landtag 328 200 M.; Staatsministerium 15 350 M.; vorm. Ministerium des Auswärtigen 7 000 M.; Ministerium der Finanzen 180 884 855 M.; Ministerium des Innern 14 860 400 M.; Justizministerium 5 338 700 M.; Ministerium des Kultus und Unterrichts 85 222 M.; Arbeitsministerium 4 579 530 M. und Oberrechnungskammer 70 460 M. Die Summe der Ausgaben beträgt 241 852 148 M.

Einnahmen: Ministerium der Finanzen 191 660 200 M. Die Mehrausgaben betragen insgesamt 52 170 488 M. Auf Einzelheiten des Nachtrags kommen wir noch zurück.

Umbau der Hochschule.

Dem Haushaltsausschuß des Landtags ist eine Denkschrift der Regierung über die Umgestaltung der „Hochschule“ in eine landwirtschaftliche Schule, ähnlich wie Augustenberg, zugegangen. Die Hochschule wurde als eine staatliche Ackerbauschule im Jahre 1846 gegründet, war einige Zeit im privaten Besitz, von 1892 aber im staatlichen Betrieb. In der Denkschrift wird betont, die Umwandlung der Ackerbauschule in eine landwirtschaftliche Schule werde besondere Schwierigkeiten nicht begegnen. Die vorhandenen Gebäulichkeiten dürften auch dem neuen Zwecke entsprechen, ohne daß besondere Veränderungen vorgenommen werden müßten. Nur die Landwirtschaftskammer werde genötigt sein, die ihr gehörige Saatzuchtanstalt wegzuerlegen.

Die Lage des Arbeitsmarktes.

Am Ende der Berichtswoche war ein weiterer Rückgang der Zahl der unterstufen Erwerbslosen zu verzeichnen. Sie ist von 3705 auf 3554 gefallen; allerdings ist bei der Bewertung dieses Rückganges zu berücksichtigen, daß es sich hierbei zum Teil doch nur um Beschaffung vorübergehender Arbeit für die betreffenden Erwerbslosen handelt; zurückgegangen ist auch die Zahl der Kurzarbeiter, sie belief sich am Ende der Berichtswoche auf 528 Männer und 585 Frauen. An Kurzarbeiterzulagen 50 969,07 M. ausgezahlt. Die Restlohnarbeiterziffer hat sich nicht merklich geändert, sie betrug 2951.

In der landwirtschaftlichen Arbeitsvermittlung zeigte sich keine wesentliche Veränderung. — Was die Lage in der Metall- und Maschinenindustrie betrifft, so ist in der Vorwoche Schmelzfabrikation wieder eine kleine Besserung eingetreten, z. B. arbeiten dort nur noch 104 (Ende der Vorwoche 123) Betriebe mit 1 000 (1300) Männern und 1200 (1500) Frauen auf Kurzarbeit. Eine teilweise Beschäftigung zeigte sich in der Wollinger Textilindustrie, wo ein Betrieb zur Arbeitsvermittlung schreiten mußte. Die Maschinenindustrie weist im Ganzen noch das selbe ungünstige Bild auf wie in der Vorwoche. In der chemischen Industrie schwankt die Lage z. Zt., während eine Firma nach Neuinstellungen vornehmen konnte, wurde auf der anderen Seite Kurzarbeit eingeführt. — Die Textilindustrie des Westens ist im allgemeinen noch gut beschäftigt, die Spinnereiabteilung einer größeren Weberei hat allerdings im Hinblick auf ihre großen Lagerbestände die Arbeit eingeschränkt; über Arbeitsmangel wurde in der Siedinger Seidenbandindustrie geklagt. Holz- und Schnitzstoffgewerbe weisen erhebliche örtliche Verdrängungen auf, immerhin kann z. Zt. in großen und ganzen doch von einer ziemlich guten Nachfrage nach Möbelschreiner- und Kästern gesprochen werden. — Der schlechte Geschäftsgang im Nahrungsmittelgewerbe hat sich nicht geändert, während in der Genussmittelindustrie ein frisches Aussehen im Brauereigewerbe zu beobachten ist. Der Bedarf an Schuhmachern ist immer noch gering, für Schneider bietet sich wesentlich mehr Arbeitsgelegenheit. Das Baugewerbe zeigte sich in gleichem Maße wie in der Vorwoche aufnahmefähig. — Der launische Arbeitsmarkt wies wie bisher wenige offene Stellen auf, hingegen benötigte das Gast- und Schankwirtschaftsgewerbe infolge des einsetzenden Sommerbetriebs in den Kurorten in recht erheblichem Umfang weibliches Hotelpersonal. — Eine Befriedigung der Nachfrage nach häuslichen Dienstboten ist schon seit langem nicht möglich.

Betriebs Einschränkungen: Es mußten in 4 Betrieben Einschränkungen vorgenommen werden, wovon 223 Männer und 68 Frauen betroffen sind.

Ein Erholungsheim der bad. Bürgermeister.

Das Gasthaus zum „Sternen“ im Hölental, das bis vor einigen Jahren durch die Familie Kaller betrieben worden ist, ist käuflich in den Besitz des Domänenratters übergegangen. Das Domänenrat hat das Anwesen mit dem landwirtschaftlichen Gelände vor drei Jahren an den Badischen Gemeindeverband als Erholungsheim der badischen Bürgermeister auf die Dauer von 25 Jahren verpachtet. Nachdem die Bürgermeister der Landgemeinden und kleineren Städte im Dezember vorigen Jahres eine Berufsvereinigung gebildet und sich dem Zentralverband der Gemeindebeamten Badens angeschlossen haben, betreibt nun dieser Verband das Gasthaus zum „Sternen“. Baurat Lorenz in Freiburg hat mit kunstfertigem Empfinden eine wirklich geborgene Inneneinrichtung geschaffen, die neben den Reizen der Landschaft auf den Besucher wirken wird. Am Sonntag hat der Zentralverband die feierliche Eröffnung des Heimes vorgenommen. Die Minister Kemmele und Köhler, sowie Staats-

rat Schön, einige Oberbürgermeister der Städteordnungsstädte, Vertreter der mittleren Städte und des Gemeindeverbandes, der Kreis- und Kreisfreiburg, sowie sonstige eingeladene Gäste, waren erschienen. Verbandsdirektor Weiser begrüßte namens des Verbandes die Gäste. Finanzminister Köhler dankte für die Einladung und versicherte die Unterstützung der Regierung für derartige Bestrebungen. Auch von den beteiligten Städten wurde in diesem Sinne gesprochen. Die Feier verlief in harmonischer Weise.

16. Verbandstag badischer Schreinermeister in Villingen.

Sehr zahlreich besucht aus dem ganzen Lande war der 16. Verbandstag des Landesverbandes badischer Schreinermeister, der auf Einladung von Villingen vom 23. bis 25. Juli dort stattfand. Es waren etwa 200 Schreinermeister anwesend. Am Samstag nachmittag fand eine Vertreterversammlung statt.

Am Sonntag vormittag um 10 Uhr begann im kleinen Tonhalleaal die Hauptversammlung. Staatliche und badische Vertreter, Vertreter der vier badischen Handwerkskammern und der Gewerkschaften waren zugegen. Zunächst wurde der Geschäfts- und Kassenbericht verlesen, aus dem hervorging, daß die Kasse einen sehr guten Stand aufzuweisen hat; der Abschluß erfolgte mit einem Mehr von 16 000 M. Zum vierten Punkt der Tagesordnung „Pflichtorganisation des Handwerks“ gab die Versammlung ihre Zustimmung. Als Redner sprach Schreinermeister Fritz Pflüger zu dem Thema „Entwurf einer Verordnung über die Aufstellung und Benützung von Holzbearbeitungsmaschinen“. Nach diesem Vortrag des Vorsitzenden der badischen Holzberufsgenossenschaft-Regensburg, nahm die Versammlung eine Entschließung an, die fordert, daß der Entwurf nicht Gesetz werden dürfe, da er Mängel an sachlicher Kenntnis aufweise. Der nächste Punkt der Tagesordnung „Lehrlingswesen“ ergab eine ausgiebige Aussprache. Die Versammlung wandte sich gegen die geplante Aufnahme der Lehrlinge in die Tarife. Zu dem Punkt „Reichsmantelkammer“ und „Handwerk“ wurde ausgeführt, daß der Paragraph für die Lehrlinge gegen die Stimmen der süddeutschen Verbände angenommen wurde. Die Versammlung stellte sich auf den Standpunkt, daß man eine so die Majorisierung ablehnen müsse, weil die organisierten Schreinermeister mehr Gehilfen beschäftigen, als die wenigen Großbetriebe, die ihre Zustimmung gegeben hätten. Weiter wurde bemängelt, daß für den Wiederaufbau der zerstörten Gebiete Baden zu wenig Berufstätige gefunden habe. Das ganze Verfahren sei überdies sehr langsam und umständlich, Baden müsse gerechter berücksichtigt werden, die Beteiligung des Handwerks an den Arbeiten müsse größer sein.

Auf Vorschlag des Obermeisters Rehm-Freiburg wurde Schreinermeister Wörz-Frozheim zum Vorsitzenden gewählt. Rehm widmete dem scheidenden Vorsitzenden Krone-Mannheim, der lange Jahre hindurch mit größter Umsicht sein Amt versehen hatte, anerkennende Worte. Der Verlegung des Büros von Karlsruhe nach Frozheim stimmte die Versammlung zu. Die nächste Tagung wird in Konstanz stattfinden.

Durlach, 27. Juli. Unsere Stadtgemeinde plant die Erstellung eines Gedächtnisdenkmals oder einer Gedächtnisplatte zur Ehrung der gefallenen Kriegsteilnehmer von Durlach. Hierzu hat der Gemeinderat einen besonderen Ausschuss bestellt. — Die Arbeiter- und Hinterbliebenenversorgung der städtischen Beamten, sowie die Arbeiter- und Hinterbliebenenversorgung der städtischen Arbeiter soll nach einem gemeinderätlichen Beschluß in Anrechnung an die staatlichen Bestimmungen grundsätzlich geregelt werden. In der letzten Sitzung des Gemeinderats berichtete Bürgermeister Dr. Jerau über den badischen Städtetag in Donaueschingen; der Gemeinderat stimmte den dort gefassten Beschlüssen zu. — Der evangelische Kirchenrat hatte an die Stadt das Ansuchen gerichtet, für Wiedergeborene der während des Krieges abgelebten Kirchenangehörigen der Stadt einen Beitrag zu leisten. Der Gemeinderat erklärte sich hierzu grundsätzlich bereit, doch wurde die Höhe des Beitrages einer späteren Beschlußfassung vorbehalten, wenn das Ergebnis der dringlichen Sammlung, der Kostenanschlag und die Beitragsleistung des Staates bekannt sind. — Der Feuerbestattungswesen Durlach und Umgebung hat in einer außerordentlichen Generalversammlung eine Erhöhung des Kremierbeitrages von 40 auf 250 Mark beschlossen.

Stuttgart, 26. Juli. Vom 19. bis 22. September findet auf der Charlottenruhe in Herrenalb ein Kurs über Volkswirtschafts- und Evangelisationsarbeit statt, den Pastor Dr. Hiller von Berlin Zentralauskunft setzen wird, vom 3. bis 6. Oktober ebenfalls auf der Charlottenruhe ein Kurs für Pfarrfrauen, Pfarrkinder und Pfarrbräute, für den Frau Pfarrers Heitshus ihre Mitwirkung zugesagt hat.

Mannheim, 26. Juli. (Uebervahren.) In der Nähe des Neckarüberganges wachte sich der 14 Jahre alte taubstumme Karl Seifling von hier auf das Bahngleis, wurde von dem daherausgehenden Schnellzug Frankfurt-Mannheim erfasst und auf der Stelle getötet.

Mannheim, 26. Juli. (Schadenfeuer.) Auf dem Gelände der Spiegelmanufaktur Waldhof entstand im Hoflager ein Schadenfeuer, bei dem 400 Zentner Buchenholz und 1000 Zentner Stumpenholz im Gesamtwert von etwa 17 000 M. zerstört wurden. Die Fabrikfeuerwehr, die Benzfeuerwehr, die freiwillige Feuerwehr, Abteilung Waldhof u. die Berufsfeuerwehr löschten den Brand. — Mannheim, 26. Juli. (Strafenaussch.) In kurzer Zeit sind hier wieder zwei Strafnarben-Hochhäuser errichtet worden. Die Hochhäuser wurde ein Schiffer von 2 bis 100 noch unbekannt Männern überfallen, misshandelt und seiner wertvollen Uhr mit eingetragener Marke N. T. Klausen, Hamburg, entzogen. In der Nacht zum 21. Juli wurde einer Haushälterin auf dem

Gegen die Hitze

wirkt am besten das köstliche Oberko-Eis. Es gibt keine erfrischendere Süßspeise. Die Herstellung mit Oberko-Eispulver ist überaus einfach und billig.

rettungsgesellschaft“, hinter der sehr finanzkräftige Industrie stehen, verpachtet. Herr Direktor Koller aber erklärte, er denke gar nicht daran, das Theater zu verlassen. Wie der Hausherr heute den Mieter nicht vor die Tür setzen könne, so könne auch der Theaterbesitzer dem langjährigen Pächter nicht das Theater entziehen. Der Streitfall ging bis vor das Kammergericht Oberlandesgericht und sollte als letzte Instanz auch das Reichsgericht beschäftigen. Jetzt ist ein Vertrag zustande gekommen, der das Schicksal des Theaters endgültig regelt. Direktor Koller hat eine erhebliche Abfindungssumme erhalten und die „Halle'sche Operrettungsgesellschaft“, die das Theater zuvor umbauen läßt, hält im Herbst ihren Einzug.

Wilhelm Bölsche als Humorist. Das einzige humoristische Romanwerk Bölsches, „Der Zauber des Königs Arpus“, das noch seinem jugendlichen Entstand und lange Jahre nahezu verschollen war, erlebt jetzt in neuer Bearbeitung seine Auferstehung. Der Roman, den uns der Dichter gewissermaßen als nachträgliches Geschenk zu seinem 60. Geburtstag gibt, handelt von der Entdeckung des Vierkräutes in Germanien bei dem sagenhaften König Arpus, den zwei römische Ritter in seiner Wildnis besuchen und die sich in Zechereien und Abenteuer nicht genug tun können. In dem Werk, das soeben im Verlag von Carl Reimer in Dresden erscheint, sprudelt die übermütig-trohe Laune der Jugend, und zwar in der gereinigten Form von Bölsches jüngerer Künstlerschaft.

Wetterpropheten.

Von Karl Meitner, Hedert.

„Se, guter Freund, — gib's heute Regen?“ Der silberhaarige Schahinz, den wir angesprochen haben, blickt ein Weibchen auf seine Herde. „Spuret euch, upers Dach zu kommen! Es gibt Gewitter. Die Schafe sind unruhig und die Widder rennen gegeneinander mit den Köpfen! Es gibt Gewitter!“ Wir lachen über die „Weisheit“ des Schäfers, der statt nach Wind und Wolken zu sehen, aus der Ruhe oder Unruhe seiner Herde das Wetter prophezeien will, und gehen im gemächlichen Schritt weiter. Da kommt ein Käger. „Se, Käger, — gib's heute Regen?“ Die Augen in dem gedrähten Gesicht des Geiragten richten sich fassend auf die Hunde: „Es naht

ein Gewitter! Mein Hund ist witterlaunig! Gilt, sonst werdet ihr naht!“ Lustig zogen wir weiter. Was kümmerten uns Schafe und Hunde als Wetterpropheten? Das Barometer zeigte morgens auf „hoch“ und der Wetterbericht in der Zeitung lautete „heiter und klar“. Doch nicht lange währte Lustigkeit und Schönmutter. Wolkenballen sich zusammen, ein Sturm bog die Bäume, Blitz und Donner folgten, und ehe wir die nächste Herberge erreichen konnten, waren wir von Regen und Hagel nach bis auf die Haut. In der Wirtshaus lag der Förster und der Schahinz. Beide trocken und heil. Sie waren auf kürzestem Weg rechtzeitig unter Dach gekommen. Und in den folgenden gemächlichen Plauderstunden erzählten uns die Männer der Natur, wie verlässlich die Wetterpropheten und der Tierwelt sind. Die meisten Tiere verändern ihr Wesen und Benehmen je nach der Witterung, die großen Einfluss auf sie ausübt. Die Tiere vermögen mittels ihrer sehr empfindlichen Sinne und ihrer Reizbarkeit schon dann eine bevorstehende Änderung des Wetters zu empfinden und zum Ausdruck zu bringen, wenn der mit weniger feinen Sinnen begabte Mensch selbst noch nichts merkt von Veränderungen der ihn umgebenden Luftschichten. Brehm und Stobber erzählen besonders von Eichhörnchen, das, weil es Regen, Sturm und Gewitter außerordentlich fürchtet, in größter Erregung einzeln springt und oft schon einen halben Tag, bevor das Unwetter eintrifft, sich vorboten schlechten Wetters zeigt. Kaninchen und Rehe geben ebenfalls Anzeichen bei Witterungswechsel, Störche und Rehe werden sich sehr aufgeregt. Unter den Vögeln stehen die Schwalben im angelegenen Ruf als Wetterpropheten. Je nach der Witterung jagen die Schwalben in höheren oder niedrigeren Luftschichten. Nährriere, die Anzeichen, je nach dem Druck und dem Feuchtigkeitgehalt der Luft hoch oder niedrig umherzufliegen. Schreit der Specht, ruft der Wiedehopf oder läßt der Pirol sich vernommen, so kann man fast sicher auf Regen rechnen, während es als Zeichen für schönes Wetter gilt, wenn die Raben und Krähen sich auf dem Felde scharen und im Walde die Holztauben fleißig schreien. Beobachtet, daß die Eulen, besonders die Schleiereulen, Vorträge in ihrem Nest aufkapseln, wenn Stürmnächte bevorstehen, so beder Landmann weiß, daß es binnen 24 Stunden Regen gibt, wenn Gänse und Enten unruhig auf dem Wasser umherläufer und unter großem Geschrei schnattern, oder wenn die Gänse ungewöhnlich oft klirren schreien. Man muß sich aber nicht zu Mißdeutungen

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 27. Juli 1921.

Vom Pilzjammeln.

Die Pilzgerichte sind nunmehr da und immer wieder kommen Vergiftungen vor, die auf die Unkenntnis der Sammler zurückzuführen sind. Es erscheint demgemäß als angezeigt, Verhaltensregeln für die Sammler aufzustellen.

Der Andrang für den ersten Ferienonderzug nach dem Schwarzwald und Bodensee, der, wie mitgeteilt, in anerkennenswerter Weise von der Generaldirektion der Staatsbahnen am Montag den 1. August geführt wird, ist so groß, daß die Plätze nahe zu ausverkauft sind.

Karlsruher Marktbericht. Die Gemüseernte war mit Einschluß der Auslandware genügend. Auch das Angebot in Obst reichte vollkommen aus, ferner die Zufuhr in Kartoffeln.

Neue Bilder. Im Schaukasten unserer Geschäftsstelle sind folgende neue Bilder angehängt. Der Bormarsch Carpentier-Denkmal in Nord-Nordwest, 2. Gefallen-Gedenkpostfeld im Stadion Berlin.

Außerordentliche Handelslehrerprüfung. Die außerordentliche Handelslehrerprüfung beginnt am Montag, den 26. Sept. vorm. 8 Uhr.

Der Karlsruher Biederklub gab seinen Mitgliedern am letzten Sonntag ein Familien- und Kinderfest. Der geräumige Festsaal war, trotz der großen Hitze, dicht besetzt und ein reichhaltiges Programm war für Groß und Klein vorbereitet.

Verein für evang. Kirchenmusik - Chor der Stadt Karlsruhe. Unter lebhafter Beteiligung, namentlich der ausübenden Mitglieder fand am vergangenen Montag die alljährliche ordentliche Mitgliederversammlung (Hauptversammlung) im Vereins-Probestaal statt.

Ueber die Art der geologischen Beschaffenheit des bisher noch nicht erforschten Meeresgrundes der Engen, im Altertum unter 'Synla und Charybdis' bekannt und gefürchtet, bestehen drei Hypothesen. Eine sehr verbreitete Anschauung nimmt an, daß die Region der Meerengen von einem an verschiedene Eruptivzentren der Umgebung angelegten System von Schichtenpaketen durchzogen ist.

Zwischen Scylla und Charybdis. (Das italienische Tunnelprojekt.) Der vor kurzem in Vercelli abgehaltene Geographische Kongress hat sich eingehend mit dem von Ingenieur Bismara vorgelegten Projekt beschäftigt, daß die unterirdische Verbindung Karlsruhens mit St. Gallen durch einen Tunnel vorzieht.

erklärt hatte, auch fernerhin sein Amt beizubehalten, wurde für seine Mithewaltung gedankt. Dem Kassierer, Rechnungsrat Emil Billeter, wurde für die geordnete Kassienführung ebenfalls der gebührende Dank ausgesprochen und ihm dabei Entlastung erteilt.

Waldbrand. Gestern nachmittags 1/4 Uhr entstand im Rheinwald beim sogenannten 'Grünen Wasser' ein Waldbrand, wobei in einer Ausdehnung von 150 Metern das Unterholz vernichtet wurde.

Schieber. Gestern wurden hier zwei Gepäckträger aus Mannheim festgenommen, welche Jüder im Werte von 2100 M. ohne Hausbesitzbesitz veräußerten.

Verhaftet wurden: Ein Tagelöhner von hier, ein Zigarrenmacher aus Lahr, ein Expedient von Hirsch, sämtliche wegen Diebstahls; ein Kaufmann von Annweiler, sowie ein Hausbesitzer von hier wegen Hehlerei, ein Tagelöhner von hier wegen Raubs, eine Dienstmagd aus Bliestal und die Frau eines Kaufmanns aus Forth wegen Verbrechen nach § 218 R. Str. G. B., ein Ingenieur aus Bruchsal, der von der Staatsanwaltschaft Frankfurt a. O. wegen Betrugs verfolgt wird, sowie ein Maler aus Wädyl, der Strafschließung, ferner ein Metzger aus Mannheim, ein Schloßer aus Mielich, sowie eine Dienstmagd aus Eppingen, sämtliche wegen Diebstahls; ein Kaufmann aus Offenburg und die Ehefrau eines Landwirts von hier wegen Vergehens, ein Schauspieler aus Mainz wegen verbotener Sittlichkeitsverbrechen und endlich ein Monteur wegen Diebstahls und ein Dienstmädchen wegen Gewerkschaftsangelegenheiten in der Stadt Karlsruhe.

Sommerfest im Stadtpark. Die bisherigen Abendveranstaltungen im Stadtpark werden am nächsten Samstag einen gewissen Höhepunkt erreichen durch ein Sommerfest mit Doppelkonzert. Eine besondere Note bekommt dieses Fest durch die Mitwirkung des Concordia-Vereins, der mit seinen 200 Sängern sich in einer außerordentlich großen Stadtgartenkommission zur Verfügung stellt.

Aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten. 15. Juli: Hedwig Maria Magdalena, Vater Max, Mutter Marg. — 18. Juli: Otto, Vater Josef, Mutter Anna; Karl, Vater Josef, Mutter Anna; Margareta, Vater Josef, Mutter Anna; Margareta, Vater Josef, Mutter Anna; Margareta, Vater Josef, Mutter Anna.

Wetternachrichtendienst der bad. Landeswetterwarte in Karlsruhe.

Table with 6 columns: Stationen, Luftdruck in Meeresebene, Temperatur, Gestirne, Nebel, Wetter. Rows include Wertheim, Rastatt, Karlsruhe, Baden, Müllingen, Reibersbrunn, St. Blasien, Badenmeller.

Uebersichtlicher Wetterbericht. Strichwolkeln sind gestern in Baden-Südwest, meist ohne nennenswerte Regenfälle vorgekommen. Die Nachttemperatur erreichte, so in Baden-Baden, die ganz ungewöhnliche Höhe von 35 Grad.

Wetterausblick für Donnerstag, den 28. Juli: Weist heiter, Strichwolkeln, sehr heiß.

Schuhe, sowie alle anderen Lederwaren färbt man wie Drausschwarz Wilbra. Wilhelm Brauns, G. m. b. H., Quodlinburg. Vorlagen No. 614 bis 618 Nr. 2.

Zulassung bei R 6 von einem unbekanntem Mann der Pompadour mit Inhalt im Gesamtwert von 105 M. entrisen.

Offenburg, 26. Juli. Zur Beschaffung einer Ehrentafel mit dem Namensverzeichnis der Kriegsoffer der Stadt Offenburg und zur Ausschmückung der Kriegerdenkmäler gingen bis jetzt 70 000 M. ein.

Rehl, 26. Juli. (Politischer Zwischenfall.) Beim Stiftungsfest der freien Turnerschaft ereignete sich ein politischer Zwischenfall. Ein eifriger Syndikalist hielt auf dem Sportplatz in deutscher Sprache eine Ansprache wider Militarismus und Kapitalismus, trat für die Verbrüderung des Proletariats ein, das weder eine Abriegelung, noch eine Böhmerwaldgrenze kenne.

Freiburg, 27. Juli. Wenig Freude hat die Stadtverwaltung mit der Einrichtung des Kleingarten-Systems erlebt. Diese zu je zwei Ar abgetheilten Grundstücke waren seinerzeit der darauf reflektierenden Bevölkerung gegen einen Pachtpreis von 15 M. im Jahr überlassen worden.

Hilfingen (A. Donaueschingen), 27. Juli. In einer durch den Gewerbeverein einberufenen stark besuchten Versammlung hiesiger Einwohner wurde nach entsprechender Aufforderung der Vorsitzenden die Gründung einer Gemeinnützigen Baugenossenschaft beschlossen, der auch die meisten der Anwesenden sofort beigetreten sind.

St. Blasien, 26. Juli. Das kürzlich veranstaltete Jugendfest der Volkshäuser und Mädchenvereine der Stadt, wies, begünstigt von herrlichen Wetter, einen prächtigen Erfolg auf. An dem Fest nahmen teil 22 000 Schüler; die Stadtpfarrkirche St. Blasien und vier Spielgruppen hiesiger Turnvereine vorläufigen den Festzug zur größten Freude der Kinder.

Aus den Nachbarländern.

Aus der Rheinpfalz. Die kaufmännischen Angestellten der pfälzischen Verkaufs-geschäfte sind in eine Bewegung eingetreten, die sich gegen die Durchbrechung der wöchentlichen Sonntagsruhe in der Pfalz richtet. In einer großen Versammlung wurde unter energischer Aufrechterhaltung der Sonntagsruhe verlangt.

Der vor kurzem in Vercelli abgehaltene Geographische Kongress hat sich eingehend mit dem von Ingenieur Bismara vorgelegten Projekt beschäftigt, daß die unterirdische Verbindung Karlsruhens mit St. Gallen durch einen Tunnel vorzieht.

Zwischen Scylla und Charybdis.

Das italienische Tunnelprojekt. Der vor kurzem in Vercelli abgehaltene Geographische Kongress hat sich eingehend mit dem von Ingenieur Bismara vorgelegten Projekt beschäftigt, daß die unterirdische Verbindung Karlsruhens mit St. Gallen durch einen Tunnel vorzieht.

Mittelstand und wirtschaftliche Neuorientierung.

Von Dr. jur. Wegener, Syndikus der Freiburger Mittelstandsvereinigung. Das ohne eine wirtschaftliche Neuorientierung die Lösung des deutschen Finanzproblems unmöglich ist, dürfte nachgerade jedem einleuchten. Um so mehr, müsste man denken, arbeitet das deutsche Volk an der Lösung der Kleinaufgabe. Mag es nun die Ermattung durch schwere Kriege- und Nachkriegsjahre oder mag es die mangelnde wirtschaftspolitische Erziehung im allgemeinen sein, eines steht fest: Von einer Mitarbeit des Volkes in dem nötigen Umfange am eigenen wirtschaftlichen Schicksal kann nicht die Rede sein. Man wartet, was Reichstag und Regierung beschließen, und nimmt eines Tages den Beschluß als Urteil hin. So kommt es dann, daß Interessenspolitik einiger Kreise mehr denn je eine entscheidende Stimme in die öffentliche Meinung und zugleich auch über die entscheidenden Kanäle, die absteigen. Zu diesen Absteigenden gehört vor allem der selbständige Mittelstand, der heute freilich alles andere als "selbständig" ist, der vielmehr mehr denn je unter die Ägide der Zeit zu kommen scheint. Da verlohnt es sich, das große Problem einmal von dem Gesichtspunkte des Mittelstandes aus zu betrachten, um seinen Standpunkt der Öffentlichkeit darzulegen. Der Mittelstand löst das Problem des Tages in ein dreifaches auf: Zunächst wünscht er, daß die neue Wirtschafts- und Finanzpolitik von der Billigung des Volkes getragen werden möge, und hält es zu dem Zwecke für notwendig, daß den Organisationsvertretern in weitgehendstem Maße Gesandtschaft gegeben werde, ihre Stimme, die nichts anderes als die Ansicht ihrer Mitglieder darstellt, zum Gehör und zur Geltung an maßgebenden Stellen zu bringen. Dann nur besteht die Möglichkeit, daß die Lastenaufbringung als freier Wille des Volkes unter dem Drange der Not geschieht und ohne das Bewußtsein von der Notwendigkeit allen Kreisen eigen wird. Das viele Volksbewußtsein bleibt als Finanzpolitik ein Gegenstück zum Entente-Diktat, das schwere innerpolitische Gefahren bringen kann. Das zweite Problem steht er in der Frage der Aufbringung der Mittel, oder besser gesagt: in der Frage der Erhöhung der Produktivität zur Erzielung der Möglichkeit, weitgehende Mittel aufzubringen. Der Mittelstand weiß, daß Mittel geschaffen werden müssen, aber er weiß auch, daß er ohne eine Förderung seiner wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit nicht im Stande ist, weitere Belastungen zu ertragen. Deshalb geht Hand in Hand mit der Frage der Aufbringung der Lasten die Frage: Wie kann dem Mittelstande wirtschaftlich geholfen werden? Daß dabei der Ausgangspunkt die Erhaltung der Selbständigkeit des Mittelstandes ist, daß Sozialisierung und Kommunalisierung ebensolche Feinde der Leistungsfähigkeit sind, wie Zwangswirtschaft, liegt auf der Hand. Wenn der Mittelstand sein eigenes Interesse daran hat, ob er wenig oder viel arbeitet, ist schon aus psychologischen Gründen für den individuellen Entwicklungsdrang kein Platz mehr. Nur die vielseitigen Individualitäten des Mittelstandes haben dem Mittelstande selbst keine Bedeutung verliehen und sie in ihrer Bedeutung für die Neuorientierung verloren, heißt das Todesurteil der gesamten Mittelstandswirtschaft sprechen. Der Wirtschaftsentwickler des Mittelstandes bedeutet das Ende des deutschen Wirtschaftslebens. Die Aufbringung der Mittel aus Mittelstandskreisen heißt also die Erhaltung und die Förderung der wirtschaftlichen Selbständigkeit voraus und erfordert, daß die besondere Leistungsfähigkeit von Staatswegen bevorzugt und nicht steuerlich bestraft werden soll. Das läßt sich durch Prämien auf besondere Steigerung der Leistungsfähigkeit erreichen, denn so spürt der Anreiz zum Aufstreben an und hebt die Arbeitsfreudigkeit, gewissermaßen eine Prämie für Akkordarbeit. Freilich darf daneben nicht der Schutz des wirtschaftlich Schwachen außer Acht gelassen werden, aber von Staatswegen sind alle Organisationseinrichtungen, die zu diesem Zwecke geschaffen werden, zu unterstützen, denn sie ermöglichen dem Leistungsschwachen erst, den Anforderungen ohne Existenzgefährdung seinen Steuerpflichten nachzukommen, und bieten somit eine Gewähr für den Eingang des Steuerzolls. Das letzte Problem geht von der Ermägung aus, daß die Kosten der Aufbringung der Steuer auf ein Minimum reduziert werden müssen und daß die gegenwärtige bürokratische Aufbringungsart ein gut Teil der Steuern unwirtschaftlich verfrachtet. Die Wohlhabt eines Volkes steht im umgekehrten Verhältnis zum Umfange seines Beamtenapparates, kann man sagen, wenn man auf Ruhestand blickt. Auch wir treiben dahin, uns im Beamtenapparat zu verheeren, wenn die neuen Steuerpläne eine entsprechende Vermehrung der Beamten verlangen. Das soll kein Vorwurf für den Beamten sein, aber eine berechtigte Kritik des Mittelstandes, dessen Interessen ich vertrete. Hier läßt sich in doppelter Weise Abhilfe schaffen, einmal indem die Zusammenarbeit des Beamten mit den Organisationen systematisch gestaltet wird, ein andermal, indem der Beamte bei der Aufbringung der Steuern teilweise ausgeduldet

und eine Selbstverwaltung der Organisationen bis zu einem gewissen Grade eingeführt wird. Was den ersten Punkt anbelangt, so scheint an den Ministerialstellen ein weitgehendes Verständnis für die Erfordernisse des Tages und der nächsten Zukunft vorhanden zu sein, als bei nachgeordneten Dienststellen. Es ist zu hoffen, daß hier in Pfade Anweisungen ergehen werden. Hinsichtlich der Beteiligung des Mittelstandes an der Aufbringungsart ist die Bildung von Steuer-gemeinschaften in Erwägung zu ziehen, welche die Finanzierung der Abgaben leichter vornehmen können, als der gegenwärtige Beamtenapparat vor allem können sie sachliche Unterklassifikationen bilden, welche für eine regelmäßige Aufbringung Gewähr leisten. Daß die Kenntnis des individuellen Wirtschaftslebens ihnen einen anderen Einblick gibt und andere Wege weist als dem Beamten, ist ein weiterer wichtiger Vorteil. Das sind Richtlinien, welche der Mittelstand als Ausgangspunkt für die Lösung der wichtigsten Tagesfrage nehmen würde.

und eine Selbstverwaltung der Organisationen bis zu einem gewissen Grade eingeführt wird. Was den ersten Punkt anbelangt, so scheint an den Ministerialstellen ein weitgehendes Verständnis für die Erfordernisse des Tages und der nächsten Zukunft vorhanden zu sein, als bei nachgeordneten Dienststellen. Es ist zu hoffen, daß hier in Pfade Anweisungen ergehen werden. Hinsichtlich der Beteiligung des Mittelstandes an der Aufbringungsart ist die Bildung von Steuer-gemeinschaften in Erwägung zu ziehen, welche die Finanzierung der Abgaben leichter vornehmen können, als der gegenwärtige Beamtenapparat vor allem können sie sachliche Unterklassifikationen bilden, welche für eine regelmäßige Aufbringung Gewähr leisten. Daß die Kenntnis des individuellen Wirtschaftslebens ihnen einen anderen Einblick gibt und andere Wege weist als dem Beamten, ist ein weiterer wichtiger Vorteil. Das sind Richtlinien, welche der Mittelstand als Ausgangspunkt für die Lösung der wichtigsten Tagesfrage nehmen würde.

Briefkasten.

(Anfragen können nur Berücksichtigung finden, wenn die laufende Abonnements-Listung und 60 Pf. für Porto-Ausgaben beigefügt werden.) Brief: Für Motorradler ist bei Ueberführung der österreichischen Grenze 30 Pf. zu entrichten oder zu hinterlegen. Ob für Sportwagen eine noch die früheren Zulassungen bestehen, entzieht sich unserer Kenntnis. Den Kurs der Krone ersehen Sie aus unserem Handelsteil. (445) K. W. in M.: Die Prüfungen für das deutsche Turn- und Sportabzeichen müssen innerhalb eines Jahres abgelegt werden. Ein bestimmter Termin zur Anmeldung ist nicht vorgeschrieben, man kann sich jederzeit durch seinen Verein beim deutschen Reichsausschuß für Leibesübungen in Berlin W., Kurfürstendamm 48, das Prüfungsbuch beschaffen. Die Prüfungen müssen nicht an einem Tag abgelegt werden, sondern können sich auf das ganze Jahr verteilen. Wegen Abiegung der Schwimmprüfungen wenden Sie sich an den Karlsruher Schwimmverein, Vorsitzender Herr G. Wenzel, Wilhelmstraße 33. Die Anzahl der Anbieter von Sportabzeichen in Karlsruhe können wir Ihnen nicht genau angeben, wir wissen nur, daß es im Verhältnis zur Zahl der Sportvereine nur sehr wenige sind. (446)

STOTTERN u. and. funktion. Stimmstörungen werden beseitigt durch P. Paschen, Liebigstr. 25, Atom- u. Sprechtechnik. Sprzt.: Mo. u. Do. 9-4.

Herren- und Damenkleider

Es war Gottes Fügung, daß heute früh meine liebe Frau, unsere geliebte, leuere Mama B20817 Frau Louise Spies nach furcht-aren, mit Geduld ertragenen Leiden im Herrn entschlafen ist. Erst 60 Jahre alt, wurde Mama erlöst und fand das mühevoll gelebte Leben seinen Abschluß. In tiefem Schmerz: Hermann Spies, früherer Buchdruckereibesitzer, die Töchter: Hermi Spies, Emmy Spies. Trauerhaus: Südenstr. 29, part. Beerdigung: Freitag mittag 2 Uhr.

Ernst Siegrist Paula Siegrist, geb. Fang Vermählte Karlsruhe, d. 28. Juli 1921. Karlsruh. 58.

Karlsruher Sackfabrik G. m. b. H. Telefon 835 u. 5426. Schwabenstr. 11. Landwirte, deckt Euren Bedarf in Säcken. Große Preisreduzierung in Aussicht. Alle Sorten Sack vorhanden, starkes Gewebe, prima Futter, kein Wollgewebe, 1. u. 2. Str. fallend, im höchsten Grade preiswert. Versand, nicht unter 6 Stk. u. per Nachnahme. Reine und wiedererkennbare Verleihe mit Wasser. Streng reelle Bedienung zugesichert.

Dachpappdächer sind billig, gut u. dicht in den drei Farben 8946 grau, gelb oder rot. Rheinische Asphalt- und Zementplatten-Fabrik G. m. b. H., Karlsruhe-Hafen.

Hellmico gewährt leichtesten Erfolg gegen Haarausfall, Schuppen, kahle Stellen, nach Grippe u. andern Krankheiten. Viele freiwillige Zeugnisse. Goldene Medaille Dresden 1912. Haarwasser pr. Fl. 7.50. Haarcreme Dose 7.50. Zu haben bei H. Bieler, Karlsruhe, Kaiserstr. 23. Nach auswärtig unter Nachn.

Cräuerbriefe liefert in längstens 2 Stunden Buchdruckerei Ferd. Thiergarten Verlag der „Bad. Presse“ Karlsruhe.

Die Sorge vieler Tausender ganz gleich, ob selbständig oder in abhängiger Stellung, ist heute: „Wie kann ich mein Einkommen erhöhen?“ Wir zeigen Ihnen den richtigen Weg: Ein neuer Beruf Sie können sich mit geringem Anlagekapital (s. Beispiel: Besitz von 500000 Cinn. 3500 Mk., Besitz von 1/4 Million Cinn. 14000 Mk.) eine hohe Gewinne abwerfende, vornehme und vor allem Sichere Existenz aufbauen, die der Grundstock zu weiteren erfolgreichen Geschäften mit unserer Firma sein soll. Auch nebenberuflich geeignet, da keine Versicherung, kein Warenverkauf. Nennen Sie uns den Bezirk, welchen Sie übernehmen wollen und die Höhe des Jhners zur Verfügung stehenden Kapitals, dann machen wir Ihnen ausführliche Mitteilungen. Offerten befördert unter ASTA A. C. 25 Ala. Knausenstein & Vogler, Augsburg. 812407

Architekt Kottler Zeichner, tüchtiger Zeichner für Kostenanschläge u. für Statik, zum sofort. Antritt geeignet. Angebote mit Zeugniskopien, Lebenslauf und Gehaltsansprüchen erbeten. A. Patzelt, Cottbus. Baugeschäft für Anst. v. Maurer-, Zimmerarbeiten u. Eisenbeton.

Oberbadische Großbrauerei sucht zum sofortigen Eintritt tüchtigen Kontokorrent-Buchhalter geübten Alters. Angebote unter Nr. 81656 an die „Bad. Presse“.

Gut eingeführte VERTRETER gesucht. PARFUMERIE KOSMETIKA PHARMAZIE, SPECIALITÄTEN BEHRINGER & CO. NÜRNBERG

Vornehme Beroberstätigkeit. Für archaische Organisation, auch nebenberuflich, keine Versicherung, suchen wir tüchtigste Heilische Mitarbeiter (auch Damen). Kapital nicht erforderlich. Besondere Vorteile empfinden Bewerber. Preisliste, 20. Juli 1921, von 12 bis 12. 2-7 Uhr Hotel Europa, Bad. Pflanzstr. 12.

Tüchtiger, verh. Reisender zum Besuche eingel. Privatandachts für Dete, Seite 2c. für dauernd sofort gesucht. Bewerber, die leon bereit haben, wollen kurze Tätigkeits- und Gehaltsansprüche unter Nr. 838936 an die „Bad. Presse“ einreichen.

reinigt und färbt in allen Farben und nach Muster Färberei D. Lasch Telef. 1953. Filialen in allen Stadtteilen.

Für Puddings, Flammeris, Suppen, Funken, Torten u.s.w. verwende man stets Dr. Oetker's Gustin Bestes, deutsches Fabrikat! Volles deutsches Pfundgewicht!

Redaktions-Sekretärin zum sofortigen Eintritt gesucht. Klängebote an die Chefredaktion der „Bad. Presse“ erbeten.

Durchaus branchenkundige, selbständige Erste Verkäuferinnen für Damen-Konfektion Seidenwaren Handschuhe Spitzen - Besätze gesucht. S. Blumenthal & Co. Wiesbaden. A2411

Gipser-Gesuch. Tüchtige Gipser können sofort eintreten. 12246 E. u. H. Almdingler, Oberstr. 2, Karlsruhe, Melanchtholstr. 2. Perfekte, an selbständ. Arbeiten gewöhnte Stenotypistin die auch in der doppelten Schrift zu lesen ver. ist, per sofort für Großabteilung in Karlsruhe gesucht. Ang. m. Zeugnis u. Gehaltsanspr. u. 12285 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Tüchtige Köchin oder Haushilfe sofort gesucht. 12284 Hofstr. 18. Tüchtige, selbständige Restaurations-Köchin sofort gesucht. 12284 Gottesackerstr. Nr. 19.

Fräulein aus achtbarer Familie, mit guter Schulbildung wird zu 2 Kindern für tagelöhner gesucht. Schulaufgaben sind mit zu übernehmen. Offerten unter Nr. 12281 an die „Bad. Presse“.

Einfache Stütze, in Haushalt u. Küche erfordern zu 3 Personen auf 1. od. 1.5. Qua. gesucht. Gute Verbindung u. Kost angelehrt. Zeugnisse erwünscht. 31484 G. Dettlinger, Freiburg, Kaiserstr. 147, 2.

Tüchtiges Hausmädchen bei hohem Lohn gesucht. Köchin. Hans Waldfriden, Karlsruhe. 3 496

Müheres Mädchen für Hausarbeit von vorm. 8 bis nachm. 3 Uhr u. 15. Aug. od. spät, gesucht. 122854 Birzel 17, part.

Lebensstellung! Suchen Ältere Frau, einleitend, zu untern 4 Kindern. Beste wird bezahlt. Beste Verbindung. Beste Verbindung. Familie H. Götter, Niederhof (Siedingen).

Tüchtiges Mädchen, das selbständig kochen kann, per 1. od. 15. Aug. gesucht. Zweimädchen vorhanden. Durlacher, Kaiserstr. 64, im Laden.

Mädchen eventuell auch zur Ausb. für 1. August bei aut. Behandlung gesucht. Frau Dr. Koos, Bad. Pflanzstr. 20. 81546

Flüchtiges Mädchen zu klein, Familie gesucht. 12284 Kaiserstr. 6, III. 1. 12284

Juwel. Mädchen für Haushalt u. H. st. in. Friedrichsplatz 9 (Kriemhildstr.).

Tüchtiges Mädchen für Haus u. Küche, sofort bei aut. Lohn gel. 12284 Melanchtholstr. 69.

Stellengeluche Junger Kaufmann, 18 J. alt, sucht Stellung auf einem Büro, evtl. als Polentär. Gute Zeugnisse vorhanden. Angebote erbitte unter Nr. 81466 an die Badische Presse.

Gelbst. Bauhelfer sucht Arbeit. Carl Wolff, Karmelstr. 23. 12284

Wohnung gesucht! 6 bis 8 Zimmer, evtl. auch im Tauch, eine 5-Zimmer-Parterre-Wohnung in guter Lage. Angebote unter Nr. 11247 an die „Bad. Presse“.

Möbl. Zimmer sucht junges Ehepaar auf 14 Tage per sofort, möglichst im Zentrum der Stadt. Angebote unter Nr. 838934 an die „Badische Presse“ erbeten.

Süße der Hausfrau oder als Zimmermädchen. Tüchtige in allen Abzügen des Haushalts erbeten, in billige u. ehrlich u. wird mehr auf gute Verbindung als auf hohen Lohn gesehen. Angeb. unter Nr. 838938 an Bad. Presse.

Zu vermieten 12284. Zimmer zu verm. in guter Lage, 7. III. 1. 12284. 12284. Zimmer auf 1. u. 2. Stock, 3 Zimmer, 10. 3. 12284.

Mietgeluche Ein kleines Laden-Lokal mit 1 od. 2 Zimmern, evtl. Küche, zu mieten gesucht. Angeb. unter Nr. 838935 an die „Bad. Presse“.

Ein möbliertes 2 Zimmerwohnung vom 1. u. 2. Stock, evtl. auch ein 3. Stock, evtl. auch ein 4. Stock, evtl. auch ein 5. Stock, evtl. auch ein 6. Stock, evtl. auch ein 7. Stock, evtl. auch ein 8. Stock, evtl. auch ein 9. Stock, evtl. auch ein 10. Stock, evtl. auch ein 11. Stock, evtl. auch ein 12. Stock, evtl. auch ein 13. Stock, evtl. auch ein 14. Stock, evtl. auch ein 15. Stock, evtl. auch ein 16. Stock, evtl. auch ein 17. Stock, evtl. auch ein 18. Stock, evtl. auch ein 19. Stock, evtl. auch ein 20. Stock, evtl. auch ein 21. Stock, evtl. auch ein 22. Stock, evtl. auch ein 23. Stock, evtl. auch ein 24. Stock, evtl. auch ein 25. Stock, evtl. auch ein 26. Stock, evtl. auch ein 27. Stock, evtl. auch ein 28. Stock, evtl. auch ein 29. Stock, evtl. auch ein 30. Stock, evtl. auch ein 31. Stock, evtl. auch ein 32. Stock, evtl. auch ein 33. Stock, evtl. auch ein 34. Stock, evtl. auch ein 35. Stock, evtl. auch ein 36. Stock, evtl. auch ein 37. Stock, evtl. auch ein 38. Stock, evtl. auch ein 39. Stock, evtl. auch ein 40. Stock, evtl. auch ein 41. Stock, evtl. auch ein 42. Stock, evtl. auch ein 43. Stock, evtl. auch ein 44. Stock, evtl. auch ein 45. Stock, evtl. auch ein 46. Stock, evtl. auch ein 47. Stock, evtl. auch ein 48. Stock, evtl. auch ein 49. Stock, evtl. auch ein 50. Stock, evtl. auch ein 51. Stock, evtl. auch ein 52. Stock, evtl. auch ein 53. Stock, evtl. auch ein 54. Stock, evtl. auch ein 55. Stock, evtl. auch ein 56. Stock, evtl. auch ein 57. Stock, evtl. auch ein 58. Stock, evtl. auch ein 59. Stock, evtl. auch ein 60. Stock, evtl. auch ein 61. Stock, evtl. auch ein 62. Stock, evtl. auch ein 63. Stock, evtl. auch ein 64. Stock, evtl. auch ein 65. Stock, evtl. auch ein 66. Stock, evtl. auch ein 67. Stock, evtl. auch ein 68. Stock, evtl. auch ein 69. Stock, evtl. auch ein 70. Stock, evtl. auch ein 71. Stock, evtl. auch ein 72. Stock, evtl. auch ein 73. Stock, evtl. auch ein 74. Stock, evtl. auch ein 75. Stock, evtl. auch ein 76. Stock, evtl. auch ein 77. Stock, evtl. auch ein 78. Stock, evtl. auch ein 79. Stock, evtl. auch ein 80. Stock, evtl. auch ein 81. Stock, evtl. auch ein 82. Stock, evtl. auch ein 83. Stock, evtl. auch ein 84. Stock, evtl. auch ein 85. Stock, evtl. auch ein 86. Stock, evtl. auch ein 87. Stock, evtl. auch ein 88. Stock, evtl. auch ein 89. Stock, evtl. auch ein 90. Stock, evtl. auch ein 91. Stock, evtl. auch ein 92. Stock, evtl. auch ein 93. Stock, evtl. auch ein 94. Stock, evtl. auch ein 95. Stock, evtl. auch ein 96. Stock, evtl. auch ein 97. Stock, evtl. auch ein 98. Stock, evtl. auch ein 99. Stock, evtl. auch ein 100. Stock, evtl. auch ein 101. Stock, evtl. auch ein 102. Stock, evtl. auch ein 103. Stock, evtl. auch ein 104. Stock, evtl. auch ein 105. Stock, evtl. auch ein 106. Stock, evtl. auch ein 107. Stock, evtl. auch ein 108. Stock, evtl. auch ein 109. Stock, evtl. auch ein 110. Stock, evtl. auch ein 111. Stock, evtl. auch ein 112. Stock, evtl. auch ein 113. Stock, evtl. auch ein 114. Stock, evtl. auch ein 115. Stock, evtl. auch ein 116. Stock, evtl. auch ein 117. Stock, evtl. auch ein 118. Stock, evtl. auch ein 119. Stock, evtl. auch ein 120. Stock, evtl. auch ein 121. Stock, evtl. auch ein 122. Stock, evtl. auch ein 123. Stock, evtl. auch ein 124. Stock, evtl. auch ein 125. Stock, evtl. auch ein 126. Stock, evtl. auch ein 127. Stock, evtl. auch ein 128. Stock, evtl. auch ein 129. Stock, evtl. auch ein 130. Stock, evtl. auch ein 131. Stock, evtl. auch ein 132. Stock, evtl. auch ein 133. Stock, evtl. auch ein 134. Stock, evtl. auch ein 135. Stock, evtl. auch ein 136. Stock, evtl. auch ein 137. Stock, evtl. auch ein 138. Stock, evtl. auch ein 139. Stock, evtl. auch ein 140. Stock, evtl. auch ein 141. Stock, evtl. auch ein 142. Stock, evtl. auch ein 143. Stock, evtl. auch ein 144. Stock, evtl. auch ein 145. Stock, evtl. auch ein 146. Stock, evtl. auch ein 147. Stock, evtl. auch ein 148. Stock, evtl. auch ein 149. Stock, evtl. auch ein 150. Stock, evtl. auch ein 151. Stock, evtl. auch ein 152. Stock, evtl. auch ein 153. Stock, evtl. auch ein 154. Stock, evtl. auch ein 155. Stock, evtl. auch ein 156. Stock, evtl. auch ein 157. Stock, evtl. auch ein 158. Stock, evtl. auch ein 159. Stock, evtl. auch ein 160. Stock, evtl. auch ein 161. Stock, evtl. auch ein 162. Stock, evtl. auch ein 163. Stock, evtl. auch ein 164. Stock, evtl. auch ein 165. Stock, evtl. auch ein 166. Stock, evtl. auch ein 167. Stock, evtl. auch ein 168. Stock, evtl. auch ein 169. Stock, evtl. auch ein 170. Stock, evtl. auch ein 171. Stock, evtl. auch ein 172. Stock, evtl. auch ein 173. Stock, evtl. auch ein 174. Stock, evtl. auch ein 175. Stock, evtl. auch ein 176. Stock, evtl. auch ein 177. Stock, evtl. auch ein 178. Stock, evtl. auch ein 179. Stock, evtl. auch ein 180. Stock, evtl. auch ein 181. Stock, evtl. auch ein 182. Stock, evtl. auch ein 183. Stock, evtl. auch ein 184. Stock, evtl. auch ein 185. Stock, evtl. auch ein 186. Stock, evtl. auch ein 187. Stock, evtl. auch ein 188. Stock, evtl. auch ein 189. Stock, evtl. auch ein 190. Stock, evtl. auch ein 191. Stock, evtl. auch ein 192. Stock, evtl. auch ein 193. Stock, evtl. auch ein 194. Stock, evtl. auch ein 195. Stock, evtl. auch ein 196. Stock, evtl. auch ein 197. Stock, evtl. auch ein 198. Stock, evtl. auch ein 199. Stock, evtl. auch ein 200. Stock, evtl. auch ein 201. Stock, evtl. auch ein 202. Stock, evtl. auch ein 203. Stock, evtl. auch ein 204. Stock, evtl. auch ein 205. Stock, evtl. auch ein 206. Stock, evtl. auch ein 207. Stock, evtl. auch ein 208. Stock, evtl. auch ein 209. Stock, evtl. auch ein 210. Stock, evtl. auch ein 211. Stock, evtl. auch ein 212. Stock, evtl. auch ein 213. Stock, evtl. auch ein 214. Stock, evtl. auch ein 215. Stock, evtl. auch ein 216. Stock, evtl. auch ein 217. Stock, evtl. auch ein 218. Stock, evtl. auch ein 219. Stock, evtl. auch ein 220. Stock, evtl. auch ein 221. Stock, evtl. auch ein 222. Stock, evtl. auch ein 223. Stock, evtl. auch ein 224. Stock, evtl. auch ein 225. Stock, evtl. auch ein 226. Stock, evtl. auch ein 227. Stock, evtl. auch ein 228. Stock, evtl. auch ein 229. Stock, evtl. auch ein 230. Stock, evtl. auch ein 231. Stock, evtl. auch ein 232. Stock, evtl. auch ein 233. Stock, evtl. auch ein 234. Stock, evtl. auch ein 235. Stock, evtl. auch ein 236. Stock, evtl. auch ein 237. Stock, evtl. auch ein 238. Stock, evtl. auch ein 239. Stock, evtl. auch ein 240. Stock, evtl. auch ein 241. Stock, evtl. auch ein 242. Stock, evtl. auch ein 243. Stock, evtl. auch ein 244. Stock, evtl. auch ein 245. Stock, evtl. auch ein 246. Stock, evtl. auch ein 247. Stock, evtl. auch ein 248. Stock, evtl. auch ein 249. Stock, evtl. auch ein 250. Stock, evtl. auch ein 251. Stock, evtl. auch ein 252. Stock, evtl. auch ein 253. Stock, evtl. auch ein 254. Stock, evtl. auch ein 255. Stock, evtl. auch ein 256. Stock, evtl. auch ein 257. Stock, evtl. auch ein 258. Stock, evtl. auch ein 259. Stock, evtl. auch ein 260. Stock, evtl. auch ein 261. Stock, evtl. auch ein 262. Stock, evtl. auch ein 263. Stock, evtl. auch ein 264. Stock, evtl. auch ein 265. Stock, evtl. auch ein 266. Stock, evtl. auch ein 267. Stock, evtl. auch ein 268. Stock, evtl. auch ein 269. Stock, evtl. auch ein 270. Stock, evtl. auch ein 271. Stock, evtl. auch ein 272. Stock, evtl. auch ein 273. Stock, evtl. auch ein 274. Stock, evtl. auch ein 275. Stock, evtl. auch ein 276. Stock, evtl. auch ein 277. Stock, evtl. auch ein 278. Stock, evtl. auch ein 279. Stock, evtl. auch ein 280. Stock, evtl. auch ein 281. Stock, evtl. auch ein 282. Stock, evtl. auch ein 283. Stock, evtl. auch ein 284. Stock, evtl. auch ein 285. Stock, evtl. auch ein 286. Stock, evtl. auch ein 287. Stock, evtl. auch ein 288. Stock, evtl. auch ein 289. Stock, evtl. auch ein 290. Stock, evtl. auch ein 291. Stock, evtl. auch ein 292. Stock, evtl. auch ein 293. Stock, evtl. auch ein 294. Stock, evtl. auch ein 295. Stock, evtl. auch ein 296. Stock, evtl. auch ein 297. Stock, evtl. auch ein 298. Stock, evtl. auch ein 299. Stock, evtl. auch ein 300. Stock, evtl. auch ein 301. Stock, evtl. auch ein 302. Stock, evtl. auch ein 303. Stock, evtl. auch ein 304. Stock, evtl. auch ein 305. Stock, evtl. auch ein 306. Stock, evtl. auch ein 307. Stock, evtl. auch ein 308. Stock, evtl. auch ein 309. Stock, evtl. auch ein 310. Stock, evtl. auch ein 311. Stock, evtl. auch ein 312. Stock, evtl. auch ein 313. Stock, evtl. auch ein 314. Stock, evtl. auch ein 315. Stock, evtl. auch ein 316. Stock, evtl. auch ein 317. Stock, evtl. auch ein 318. Stock, evtl. auch ein 319. Stock, evtl. auch ein 320. Stock, evtl. auch ein 321. Stock, evtl. auch ein 322. Stock, evtl. auch ein 323. Stock, evtl. auch ein 324. Stock, evtl. auch ein 325. Stock, evtl. auch ein 326. Stock, evtl. auch ein 327. Stock, evtl. auch ein 328. Stock, evtl. auch ein 329. Stock, evtl. auch ein 330. Stock, evtl. auch ein 331. Stock, evtl. auch ein 332. Stock, evtl. auch ein 333. Stock, evtl. auch ein 334. Stock, evtl. auch ein 335. Stock, evtl. auch ein 336. Stock, evtl. auch ein 337. Stock, evtl. auch ein 338. Stock, evtl. auch ein 339. Stock, evtl. auch ein 340. Stock, evtl. auch ein 341. Stock, evtl. auch ein 342. Stock, evtl. auch ein 343. Stock, evtl. auch ein 344. Stock, evtl. auch ein 345. Stock, evtl. auch ein 346. Stock, evtl. auch ein 347. Stock, evtl. auch ein 348. Stock, evtl. auch ein 349. Stock, evtl. auch ein 350. Stock, evtl. auch ein 351. Stock, evtl. auch ein 352. Stock, evtl. auch ein 353. Stock, evtl. auch ein 354. Stock, evtl. auch ein 355. Stock, evtl. auch ein 356. Stock, evtl. auch ein 357. Stock, evtl. auch ein 358. Stock, evtl. auch ein 359. Stock, evtl. auch ein 360. Stock, evtl. auch ein 361. Stock, evtl. auch ein 362. Stock, evtl. auch ein 363. Stock, evtl. auch ein 364. Stock, evtl. auch ein 365. Stock, evtl. auch ein 366. Stock, evtl. auch ein 367. Stock, evtl. auch ein 368. Stock, evtl. auch ein 369. Stock, evtl. auch ein 370. Stock, evtl. auch ein 371. Stock, evtl. auch ein 372. Stock, evtl. auch ein 373. Stock, evtl. auch ein 374. Stock, evtl. auch ein 375. Stock, evtl. auch ein 376. Stock, evtl. auch ein 377. Stock, evtl. auch ein 378. Stock, evtl. auch ein 379. Stock, evtl. auch ein 380. Stock, evtl. auch ein 381. Stock, evtl. auch ein 382. Stock, evtl. auch ein 383. Stock, evtl. auch ein 384. Stock, evtl. auch ein 385. Stock, evtl. auch ein 386. Stock, evtl. auch ein 387. Stock, evtl. auch ein 388. Stock, evtl. auch ein 389. Stock, evtl. auch ein 390. Stock, evtl. auch ein 391. Stock, evtl. auch ein 392. Stock, evtl. auch ein 393. Stock, evtl. auch ein 394. Stock, evtl. auch ein 395. Stock, evtl. auch ein 396. Stock, evtl. auch ein 397. Stock, evtl. auch ein 398. Stock, evtl. auch ein 399. Stock, evtl. auch ein 400. Stock, evtl. auch ein 401. Stock, evtl. auch ein 402. Stock, evtl. auch ein 403. Stock, evtl. auch ein 404. Stock, evtl. auch ein 405. Stock, evtl. auch ein 406. Stock, evtl. auch ein 407. Stock, evtl. auch ein 408. Stock, evtl. auch ein 409. Stock, evtl. auch ein 410. Stock, evtl. auch ein 411. Stock, evtl. auch ein 412. Stock, evtl. auch ein 413. Stock, evtl. auch ein 414. Stock, evtl. auch ein 415. Stock, evtl. auch ein 416. Stock, evtl. auch ein 417. Stock, evtl. auch ein 418. Stock, evtl. auch ein 419. Stock, evtl. auch ein 420. Stock, evtl. auch ein 421. Stock, evtl. auch ein 422. Stock, evtl. auch ein 423. Stock, evtl. auch ein 424. Stock, evtl. auch ein 425. Stock, evtl. auch ein 426. Stock, evtl. auch ein 427. Stock, evtl. auch ein 428. Stock, evtl. auch ein 429. Stock, evtl. auch ein 430. Stock, evtl. auch ein 431. Stock, evtl. auch ein 432. Stock, evtl. auch ein 433. Stock, evtl. auch ein 434. Stock, evtl. auch ein 435. Stock, evtl. auch ein 436. Stock, evtl. auch ein 437. Stock, evtl. auch ein 438. Stock, evtl. auch ein 439. Stock, evtl. auch ein 440. Stock, evtl. auch ein 441. Stock, evtl. auch ein 442. Stock, evtl. auch ein 443. Stock, evtl. auch ein 444. Stock, evtl. auch ein 445. Stock, evtl. auch ein 446. Stock, evtl. auch ein 447. Stock, evtl. auch ein 448. Stock, evtl. auch ein 449. Stock, evtl. auch ein 450. Stock, evtl. auch ein 451. Stock, evtl. auch ein 452. Stock, evtl. auch ein 453. Stock, evtl. auch ein 454. Stock, evtl. auch ein 455. Stock, evtl. auch ein 456. Stock, evtl. auch ein 457. Stock, evtl. auch ein 458. Stock, evtl. auch ein 459. Stock, evtl. auch ein 460. Stock, evtl. auch ein 461. Stock, evtl. auch ein 462. Stock, evtl. auch ein 463. Stock, evtl. auch ein 464. Stock, evtl. auch ein 465. Stock, evtl. auch ein 466. Stock, evtl. auch ein 467. Stock, evtl. auch ein 468. Stock, evtl. auch ein 469. Stock, evtl. auch ein 470. Stock, evtl. auch ein 471. Stock, evtl. auch ein 472. Stock, evtl. auch ein 473. Stock, evtl. auch ein 474. Stock, evtl. auch ein 475. Stock, evtl. auch ein 476. Stock, evtl. auch ein 477. Stock, evtl. auch ein 478. Stock, evtl. auch ein 479. Stock, evtl. auch ein 480. Stock, evtl. auch ein 481. Stock, evtl. auch ein 482. Stock, evtl. auch ein 483. Stock, evtl. auch ein 484. Stock, evtl. auch ein 485. Stock, evtl. auch ein 486. Stock, evtl. auch ein 487. Stock, evtl. auch ein 488. Stock, evtl. auch ein 489. Stock, evtl. auch ein 490. Stock, evtl. auch ein 491. Stock, evtl. auch ein 492. Stock, evtl. auch ein 493. Stock, evtl. auch ein 494. Stock, evtl. auch ein 495. Stock, evtl. auch ein 496. Stock, evtl. auch ein 497. Stock, evtl. auch ein 498. Stock, evtl. auch ein 499. Stock, evtl. auch ein 500. Stock, evtl. auch ein 501. Stock, evtl. auch ein 502. Stock, evtl. auch ein 503. Stock, evtl. auch ein 504. Stock, evtl. auch ein 505. Stock, evtl. auch ein 506. Stock, evtl. auch ein 507. Stock, evtl. auch ein 508. Stock, evtl. auch ein 509. Stock, evtl. auch ein 510. Stock, evtl. auch ein 511. Stock, evtl. auch ein 512. Stock, evtl. auch ein 513. Stock, evtl. auch ein 514. Stock, evtl. auch ein 515. Stock, evtl. auch ein 516. Stock, evtl. auch ein 517. Stock, evtl. auch ein 518. Stock, evtl. auch ein 519. Stock, evtl. auch ein 520. Stock, evtl. auch ein 521. Stock, evtl. auch ein 522. Stock, evtl. auch ein 523. Stock, evtl. auch ein 524. Stock, evtl. auch ein 525. Stock, evtl. auch ein 526. Stock, evtl. auch ein 527. Stock, evtl. auch ein 528. Stock, evtl. auch ein 529. Stock, evtl. auch ein 530. Stock, evtl. auch ein 531. Stock, evtl. auch ein 532. Stock, evtl. auch ein 533. Stock, evtl. auch ein 534. Stock, evtl. auch ein 535. Stock, evtl. auch ein 536. Stock, evtl. auch ein 537. Stock, evtl. auch ein 538. Stock, evtl. auch ein 539. Stock, evtl. auch ein 540. Stock, evtl. auch ein 541. Stock, evtl. auch ein 542. Stock, evtl. auch ein 543. Stock, evtl. auch ein 544. Stock, evtl. auch ein 545. Stock, evtl. auch ein 546. Stock, evtl. auch ein 547. Stock, evtl. auch ein 548. Stock, evtl. auch ein 549. Stock, evtl. auch ein 550. Stock, evtl. auch ein 551. Stock, evtl. auch ein 552. Stock, evtl. auch ein 553. Stock, evtl. auch ein 554. Stock, evtl. auch ein 555. Stock, evtl. auch ein 556. Stock, evtl. auch ein 557. Stock, evtl. auch ein 558. Stock, evtl. auch ein 559. Stock, evtl. auch ein 560. Stock, evtl. auch ein 561. Stock, evtl. auch ein 562. Stock, evtl. auch ein 563. Stock, evtl. auch ein 564. Stock, evtl. auch ein 565. Stock, evtl. auch ein 566. Stock, evtl. auch ein 567. Stock, evtl. auch ein 568. Stock, evtl. auch ein 569. Stock, evtl. auch ein 570. Stock, evtl. auch ein 571. Stock, evtl. auch

